



## Rohstoff-Boom fundamental belegt

Der Rohstoff-Boom ist mit fundamentalen Daten erklärbar. Die Nachfrage aus Asien nimmt rasant zu, während die Lagerbestände weltweit auf die tiefsten Werte seit 30 Jahren gefallen sind. Eine Konstellation, in der es unweigerlich zu steigenden Preisen kommen muss.

Gleichzeitig sind die Rohstoffmärkte derzeit extrem volatil. Die Marktteilnehmer verfolgen verschiedene Trading-Strategien und bringen so die benötigte Liquidität in den Markt, damit die Produzenten auch in Zukunft das Risiko der Preisveränderungen im Cash-Markt absichern können. Auf der sicheren Seite ist, wer seine Positionen nach oben und nach unten absichert.

## Seminar - Commodity Breakfast:

### Gold - Die Auferstehung des gelben Riesen?

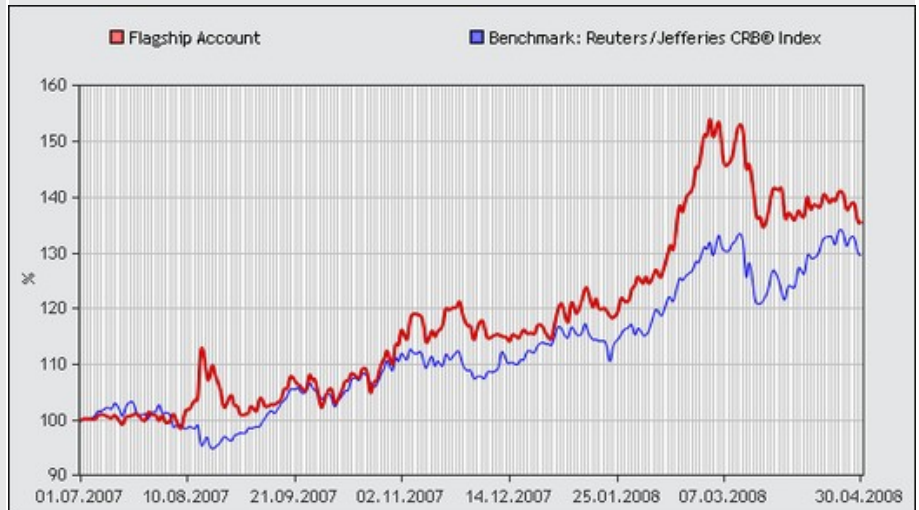
**4. Juni 2008, 08.00 Uhr**

Der Goldpreis hat sich in den vergangenen zwei Jahren auf ein neues Allzeithoch verdoppelt. Ist Gold damit als Anlageinstrument mit attraktiven Renditen auf-erstanden? Oder ist dies eine spekulative Preisblase mit unbekanntem Risiko für den Investor? [Jetzt online anmelden](#)

## Nächste Termine:

02. Juni 2008: Newsletter  
Commodity Futures Review Nr. 10  
04. Juni 2008: Seminar - Gold...

## Flagship Account nutzt hohe Marktvolatilität und überflügelt Benchmark



**Future Trade Flagship Account: +35.63% Benchmark: +29.62%**

**Kupfer:** Steigt um 9.18% auf ein neues 100-Wochen Hoch von 404.95 cents/lbs, während Metal Bulletin Research (MBR) vor zukünftigen Angebotsengpässen warnte. **Baumwolle:** Kursgewinn von 16.14% Anfang April, da der USDA Cotton and Wool Outlook die Bepflanzungsfläche im zweiten Jahr in Folge kleiner einschätzte (-13%) und damit den geringsten Wert seit 1983 verzeichnete. Ab Mitte April korrigierte der Markt hingegen um -15.43%, da die Lagerbestände um 300'000 Ballen auf 9.7 Mio. Ballen gestiegen sind, den höchsten Wert seit 1966/67. **Roh-Öl:** "Kratzte" an der 120.00 Dollar Marke und setzte ein neues Allzeit-Hoch bei 119.93 Dollar/Barrel. Analysten rechnen bereits mit 150.00 Dollar/Barrel. **Lebend-Schweine:** Hohe Maispreise lassen die Fütterungsquote und damit das Schlachtgewicht der Schweine sinken, woraus ein Preisanstieg um plus 16.92% resultiert. **Zucker:** Die International Sugar Organisation (ISO) registriert aufgrund der starken Nachfrage eine aggressive Anbaupolitik der Produzenten, was den Preis um 13.61% fallen lies. **Getreide:** Der Soyabohnen/Weizen Spread verteuerte sich von 302.0 cents/Bushel um 83.44% auf 554.0 cents/Bushel (historisches Hoch im Mai 1973 bei 776 cents/bushel). Begründet wird die exorbitante Differenz mit grösseren Anbauflächen für Weizen (Preis korrigierte um 20.11% nach unten), derweil Soya-bohnen wegen anhaltender Nachfrage aus China um 26.17% zulegten.

## Gewusst?:

"In der Vergangenheit dauerten Rohstoffzyklen mit stark steigenden Preisen durchschnittlich 18 Jahre".